

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870**

172 (22.7.1870)

# Beilage zu Nr. 172 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 22. Juli 1870.

## Italien.

**Florenz, 17. Juli. (Sch. W.)** Die Kriegserklärung Frankreichs gegen Preußen hat auch hier nicht geringe Aufregung hervorgerufen. Im Kabinete sind scharfe Spaltungen eingetreten. Der Ministerpräsident soll, von Sella und Govone unterstützt, gegenüber dem französisch-preussischen Konflikt auf vollständige, unbewaffnete Neutralität gedrungen haben, während Visconti Venosta und Gadda der Meinung waren, daß Italien, ohne aus den Grenzen der Neutralität herauszutreten, dennoch jene militärischen Vorkehrungen treffen müsse, welche seiner politischen Stellung die gehörige Achtung sichern und ihm selbst möglich machen würden, jeder Art von Vorkommnissen die Stirne zu bieten. Letzterer Ansicht waren auch die übrigen Minister, und so entstand eine Mehrheit von 6 derselben für gerüstete gegen 3 für ungerüstete Neutralität. In Folge dieser Differenz beschloß das Kabinete, die Frage dem König, welcher vor wenigen Stunden hier eingetroffen ist, vorzulegen. Bei dem letzten Ministerrath war auch Lamarmora zugegen. Was die Bevölkerung betrifft, so hat dieselbe nun alle Gelegenheit, ihren jungen Sympathien für Preußen und Deutschland, sowie dem lang verhaltenen Groll gegen Frankreich ein wenig Luft zu machen. Die Sache wurde gestern sogar offiziell von einigen Abgeordneten der Linken in die Hand genommen, indem eine Kundgebung für den Abend angekündigt und die gesammte Bürgerschaft von Florenz dazu eingeladen wurde. Die Zusammenkunft fand um 7 Uhr auf dem Domplatz statt. Von dort aus bewegten sich die Demonstranten durch die via del proconsolo bis vor das Ministerium der äußeren Angelegenheiten, wo: „Krieg gegen Frankreich!“, „Neutralität!“, „Rom!“ und „Anderes mehr durcheinander geschrien wurde. Auf der Piazza della Signoria wiederholte sich dasselbe. Dann begab man sich nach dem Ballast der preussischen Gesandtschaft, und hier wurde nur der einstimmige Ruf vernommen: „Evviva, evviva la Prussia!“ Vor der französischen Gesandtschaft, wo ebenfalls, aber weniger schmeichelehaft demonstriert werden sollte, fand man zum Schutze eine beträchtliche Anzahl Bersaglieri aufgestellt, und das Vorhaben wurde aufgegeben. Vor dem Ministerium des Innern trat der Bewegung die öffentliche Gewalt entgegen, und nach dreimaliger Aufforderung löste sich jeder Kern auf. Es mögen wohl über zweitausend Menschen daran Theil genommen haben. Ohne solchen Straßentumulten das Wort zu reden, können wir doch nicht umhin, von dieser Notiz zu nehmen, denn sie spricht die Stimmung des italienischen Volks aus.

## Badischer Frauenverein

unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise.

### Aufruf

an sämtliche Komitees der Bezirks- und Ortsabtheilungen des badischen Frauenvereins.

Durch Gottes unerforschlichen Rathschluß soll, so hat es den Anschein, auf die Tage des Friedens eine Zeit der Drangsal des Krieges folgen. Der badische Frauenverein sieht sich genöthigt, in allen seinen Gliedern diejenige Wirksamkeit energisch wieder aufzugreifen, welcher früher nur eine vorbereitende Thätigkeit gewismet war.

In schwerer Zeit werden gewiß alle unsere Vereinsmitglieder Trost und Befriedigung dabei finden, in einen Wirkungskreis einzutreten, welcher, Jedem an seiner Stelle, die Möglichkeit verleiht, zur Entlastung der Noth und vielfachen Bedrängniß, welcher die Völker entgegengehen, Alles beizutragen, was in unseren Kräften liegt. Wir wenden uns an die uns verbundenen auswärtigen Komitees mit der Bitte, ihre Thätigkeit sobald wieder aufnehmen zu wollen. Es bedarf dabei kaum der Erinnerung des Jahres 1866, des damals Geleisteten, der in jener Zeit gewonnenen festen Organisation und der Beiträge derselben, welche vor Allem darin bestanden, daß mit Vermittlung aller Bezirksabtheilungen der Kräfte eine wirksame, eingreifende Arbeit einleiten werden kann.

Nach den an die Genfer Konvention vom 22. August 1864 abgeschlossenen Vereinbarungen soll in jedem Lande, dessen Regierung jener Uebereinkunft beigetreten ist, ein Hilfsverein sich bilden, dessen Zweck es ist, durch freiwillige Beihülfe aller Derjenigen, welche für die Leiden ihrer Mitmenschen ein Herz besitzen, die Thätigkeit der offiziellen Organe für das Sanitätswesen der Heerkräfte im Kriege dienend zu ergänzen.

Der badische Frauenverein, im Jahr 1865 als Landesverein auf Grund der Genfer Konvention konstituiert, hat damit die Verpflichtung übernommen,

- 1) durch unentgeltliche Lieferung von Gebrauchsgegenständen zum Verbande und zur Lazarethverpflegung, sowie zur Erquickung der verwundeten und erkrankten Soldaten;
- 2) durch Stellung und Ausrüstung von Wärterinnen und Oberwärtnerinnen für Garnisons- und Lazarethlazarethe das Verpflegungspersonal der Armeen überall, wo dies verlangt wird, in seiner Aufgabe zu unterstützen;
- 3) durch Einrichtung und Verwaltung von Reservelazarethen sich dienlich zu machen und endlich
- 4) durch Sammlung von Geldmitteln zur Bezahlung unentgeltlicher Anstaltungen, der Befahrung bezahlter Hospitalesen, sowie der Kosten und Ausgaben freiwilliger, endlich zur Unterstützung der Soldaten und ihrer Hinterbliebenen nach dem Kriege die erforderlichen Summen zu gewinnen.

Eine ganz besondere Fürsorge wünschen wir den Frauen und Kindern der Reservisten und Landwehrleute widmen zu können, welche durch den bevorstehenden Krieg des Familienhauptes etwa beraubt werden.

Zur Erfüllung dieser Obliegenheiten hat sich das hiesige Zentralkomitee mit den beiden ihm befreundeten Frauenvereinen hiesiger Stadt, dem Sophien-Frauenverein und Elisabethen-Verein in Verbindung gesetzt, und es werden auch die auswärtigen Abtheilungen gut daran thun, nach möglichster Ergänzung ihrer Arbeitskräfte sich anzuschließen. Die Aufstellung des Pflegepersonals, sowie die Einrichtung und Verwaltung der Reservelazarethe fällt, letztere unter Mitwirkung der örtlichen Aufsichtskommissionen, dem diesseitigen Komitee ausschließlich als Aufgabe zu und es sind nach langjähriger Thätigkeit auf diesen Gebieten die erforderlichen Einleitungen in dieser Richtung bereits getroffen. Es ist jedoch nothwendig, daß der ansehnlichen Zahl von Wärterinnen, welche der Verein zur Dienstleistung zur Verfügung stellen wird, noch weitere freiwillige Kräfte sich beigesellen, welche in den sofort zu eröffnenden Unterrichtskursen für Krankenwärterinnen ihre Ausbildung erhalten und theils zur Ausfüllung der durch die Entsendung unseres Personals entstehenden Lücken, theils in den Lazarethen und auf dem Kriegsschauplatz, sofern es gewünscht wird, Verwendung finden sollen.

Wir bitten daher die Vereine, Frauen und Jungfrauen, welche sich erfüllt von opferwilliger Interesse für den höchsten aller Wirkungskreise, die Sorge für die leidende Menschheit im Geiste adelter Erbsamkeit und Liebe für längere Zeit oder nur vorübergehend für die Dauer des Krieges diesem Zwecke widmen wollen, zur Ausführung ihres Entschlusses zu ermahnen.

Die wichtigste Aufgabe der auswärtigen Komitees wird in der Veranstaltung von Sammlungen an Materialien und Geld bestehen. Von ersteren sind hauptsächlich folgende Gegenstände erwünscht:

- a. Zur Bekleidung: Hemden, Unterhosen, Socken, Zehnpfannen, Taschentücher, wollene Jacken, Unterjacken, Filzschuhe und Pantoffeln, sodann Handtücher.
- b. Getränke und Genußmittel: Wein, Kaffee, Thee, Chocolade, Dörrobst, Sodawasser, Früchtesäfte, gebrannte Wasser, Liqueure u. s. w., Eigarren, Tabak u. dergl.
- c. Verbandzeug: Charpie, welche vorzugsweise zur Stillung von Blutungen, zur Bedeckung der Wunden und Geschwüre u. s. w. ihre Anwendung findet und in der Weise bereitet wird, daß man vierfache Stücke aus Leinwand (von etwa 3 bis 4 Zoll Seitenlänge oder 9 bis 12 Centimeter) schneidet und sodann die Fäden einzeln anzieht und ungeordnet in Ballen zusammenwirft.

Die hierzu zu verwendende Leinwand soll weder ganz neu, noch auch zu sehr abgenutzt, sie muß rein gewaschen, d. h. von allen fremdartigen Stoffen befreit sein.

Die gewirte Charpie wird nach ihrer Reinheit sortirt, in Mengen von 1 Pfund in einen Papierumschlag gebracht und mit einer Schmutzerart zusammengebunden, daß das einzelne Paket etwa eine Länge von 7 badischen Zollen oder 21 Centimetern erhält und daß jedes einzelne Paket zur Prüfung der Qualität des Inhalts ohne Beschädigung des Ganzen geöffnet werden kann.

Die zu der Bezeichnung von Verbandstoffen, zur Stillung von Blutungen, auch zur Anwendung einzelner Glieder, D. haben sich in der Regel aus Leinwand, sodann aber auch aus Flanell oder Gaze

(zu Gypsoverbänden) zu fertigen. Die Leinwand soll noch nicht gebraucht und nicht ganz grob, aber auch nicht zu fein sein; sie wird nach dem Faden geschnitten und ihre Ränder werden mit einem feinen Faden leicht umschlungen, damit dadurch das Ausfasern, insbesondere beim Waschen, verhütet wird.

In den Kriegsspitälern finden gewöhnlich folgende drei Sorten Anwendung:

- 1) Leinwand Binden, 3 bis 4 Ellen oder 1 1/2 Meter lang und 1 1/2 bis 1 3/4 Zoll oder 4 bis 5 Centimeter breit;
- 2) desgleichen von 6 bis 8 Ellen oder 4 Meter Länge und 2 1/2 Zoll oder 7 1/2 Centimeter Breite;
- 3) desgleichen von 10 Ellen oder 3 Meter Länge und 2 1/2 Zoll oder 7 1/2 Centimeter Breite;
- 4) Flanellbinden, 10 Ellen oder 6 Meter lang und 2 1/2 Zoll oder 8 Centimeter breit;
- 5) Gazebinden (für Gypsoverbände), 8 Ellen oder 5 Meter lang und 2 1/2 Zoll oder 7 1/2 Centimeter breit.

Die Kompressen aus rein gewaschener, nicht grober, gebrauchter Leinwand, in der Größe von 8 Zoll oder 21 Centimetern geschnitten, ungesäumt, vierfach zusammengelegt und in Bündel von 55 Stück gebunden.

Die feinsten Leinwand Binden. Sie werden aus harter, ausgewaschener Leinwand geschnitten und gesäumt, und zwar in zwei Größen: die eine Sorte mit einer Breite der schmaleren Seiten von 24 Zoll oder 72 Centimetern, die andere Sorte mit einer Breite der schmaleren Seiten von 33 1/2 Zoll oder 1 Meter.

Unächst wäre die Lieferung neuer oder bereits gebrauchter, aber noch guter Leintücher, Leinener oder baumwollener Mannsheiden und Soden, Leinener oder flanelleener Bettdecken für Männer oder die Lieferung der geeigneten Stoffe behufs der Anfertigung nach den Mustern der Kriegsverwaltung erwünscht.

Nach der Uebereinkunft vom 20. April 1869, welche bei Gelegenheit der Konferenz internationaler Hilfsvereine zu Berlin abgeschlossen wurde und die Zustimmung aller deutschen Hilfsvereine erlangt hat, ist das Zusammenwirken dieser Vereine zur Erreichung des Zweckes, welches sie sich gesetzt haben, unerlässlich, und man darf hoffen, daß die Ausführung dieses Vertrags in einer Zeit, da die deutschen Stämme vereinigt zum gemeinsamen Kampfe rufen, nur freudige Bestimmung finden wird. Wir richten deshalb an alle Orts- und Bezirksabtheilungen des badischen Frauenvereins, sowie an andere Vereine, die verwandten Zwecken dienen und mit uns in Verbindung sind oder es sein wollen, die freundliche und dringende Bitte, die Ergebnisse ihrer Sammlungen an Geld und allen den genannten Gebrauchsgegenständen vorerst zur Niederlage in dem hier zu erreichenden Depot unter der Adresse: an das Zentralkomitee des badischen Frauenvereins abzuliefern, bis im weiteren Verlaufe des bevorstehenden Krieges wegen Errichtung von Filialdepots in anderen Landesheilen Entscheidung getroffen werden kann.

Zur fortwährenden Verbindung mit den Vereinsverbänden des Landes werden wir den Weg der Presse, zeitweise aber den besondern Mittheilungen einschlagen. Damit der letztere in allen Fällen sicher zum Ziele führe, ersuchen wir alle Bezirke und Lokalabtheilungen, sowie andere befreundete Vereine, welche mit uns in Verbindung treten wollen, uns möglichst bald diejenigen Personen zu bezeichnen, an welche wir uns eintretenden Falles zu wenden haben.

Die Genfer Konvention verpflichtet uns, auch dem Feinde die Hand zu reichen; gerne werden wir vor Allem unsern braven Landsknechten im Felde uns rettend nahen, wo wir sie finden, aber auch jener weitergehenden Verpflichtung uns nicht entschlagen, wie es einer großen Sache und unseres edlen Volkes, welches nun zum Kampfe auszieht, würdig ist. Segnet, die Euch suchen!

Und so laßt Euch uns, in sorgenschwerer Zeit fest zusammenhaltend, das gute Wort anfinden, das in Noth und Bein uns befeigen wird und welches Gott der Allmächtige segnen möge!

Karlsruhe, den 18. Juli 1870.

## Das Zentralkomitee des badischen Frauenvereins.

Der Vorsitz: C. Bierold.

Für das Komitee des Sophien-Frauenvereins: A. Frau v. Hardenberg.

Für das Komitee des Elisabethen-Vereins: Joh. Frhr. v. Stochohn, Geh. Regierungsrath.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. A. Herm. Kroenlein.

## Bürgerliche Rechtspflege.

### Oeffentliche Aufforderungen.

Q. 659, Nr. 15422. Pforzheim. Der Großherzogliche Kommissar des Justizministeriums, deren Exekutivbefehl in dem betreffenden Grundbuch dieser Gemainschaft nicht eingetragen ist.

Es werden deshalb alle diejenigen, welche an die genannten Liegenschaften dingliche Rechte, Lehnrechte oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 2 Monaten geltend zu machen, widrigenfalls solche dem Großherzoglichen Kommissar gegenüber für erloschen erklärt werden sollen.

Pforzheim, den 4. Juli 1870.

Großh. bad. Amtsgericht.

### Verzeichnis

der ärarischen Güter auf Gemainschaft Niefern, welche nicht in dem dortigen Grundbuch eingetragen sind, und Beschreibung derselben nach Lage, Beschaffenheit, Kulturart und Ausdehnung.

### a) Gütern.

- 1) Eschlagarten 1 Morgen 64 Ruthen 90 Fuß, einer. Neunungshaus Niefernburg, anderf. 30.

- 1) Pfenninger, 2. Behnentract und Mühlgraben.

- 2) Mühlgraben 333 Ruth. 89 F., einer, die Aufsicht und dem Schloß-Mühlweg, oben der Dürrmüngerweg.

- 3) Im hinteren Eschlagarten 167 Ruth. 80 F., einer, die Aufsicht und dem Schloß-Mühlweg, oben der Dürrmünger Weg.

### b) Acker.

#### a. Feld Frauen.

- 1) Im Eschfeld 2 M. 137 Ruth. 15 F., 3 Bril. 176 Ruth. 7 F., neben der Landstraße und Wittinggut, der Rest einer. Bürgermeister Bauer, anderf. Wittinggut.

- 2) Im Kiebsbrunnener Weg 142 Ruth. 43 F., einer. Gumann Gähle, anderf. Johann Seyfried.

- 3) Im Krebswirth 27 Ruth. 53 F., einer. Johann Seyfried, anderf. Josef Gräßle, Scharreiner.

- 4) Im Langendorfer 20 Ruth., einer. Lorenz Manz, anderf. Elias Scharf, Scharreiner.

- 5) Am Postweg 5 M. 319 Ruth. 3 F., einer. die Gemeinde, anderf. M. Viehweg.

- 6) Auf der Höhe 1 M. 238 Ruth. 33 F., einer. Aufsicht, anderf. der Wittinggut.

- 7) In den Sandäcker 137 Ruth. 24 F., einer. Elias Leyr, anderf. Martin Rapp.

- 8) Im Wald 4 M. 316 Ruth. 22 F., einer. G. Adam Lindenmann, anderf. Karl Vater.

- 9) Ob dem Döcker 1 M. 373 Ruth. 62 F., einer. G. Adam Glatthorn, anderf. Joh. Engelobers, Gerber.

- 10) Im Langendorfer 342 Ruth. 87 F., einer. Christian Scharf, anderf. J. Bauer, Tischler.

- 11) Im Langendorfer 135 Ruth. 47 F., einer. Jb. Gräßle, W. Gerber, anderf. der Weg.

- 12) Im Langendorfer 355 Ruth. 23 F., einer. Jb. Wegger, Zimmermann, anderf. Joh. Fr. Fuchs.

- 13) In der Kainbach 273 Ruth. 33 F., einer. die Kainbach, anderf. das Wittinggut.

- 14) Ob der Leimgrube 1 M. 173 Ruth. 41 F., einer. das Wittinggut, anderf. Gottfried Krey, J. Ziegler, Forstbeamter.

- 15) Ob der Kaingrube 1 M. 232 Ruth. 14 F., einer. Wittinggut, anderf. der Weg.

- 16) Ob dem Pforzheimener Weg 1 M. 53 Ruth. 76 F., einer. der Weg, anderf. Karl Fr. Gessler.

- 17) Unten am Herzhimer Weg 4 M. 276 Ruth. 63 F., einer. Karl Hauser, anderf. Anton Dürre, Spreuer.

- 18) In den Reithäcker 1 M. 255 Ruth. 40 F., einer. Jb. Friedrich Bauer, neben, anderf. Ludwig Manz.

- 19) Im Reithweg 6 M. 226 Ruth. 79 F., einer. der Weg, anderf. Karl Kunkle.

- 20) Beim Schelmendämme 1 M. 179 Ruth. 44 F., einer. Karl Hauser, anderf. Anton Bauer.

- 21) Im Reuzweg 2 M. 376 Ruth. 13 F., einer. Anton G. m., anderf. G. Scharf.

- 22) Auf der Saillbach 27 Ruth. 74 F., einer. Christian Gähle, anderf. der Weg.

- 23) Beim Aufbaum 2 M. 10 Ruth. 90 F., einer. Michael Huber Witwe, anderf. Anton Dreßl, u. s.

### 7. Feld Burg.

- 24) Im großen Rinsweg 1 M. 28 Ruth. 10 F., einer. Andreas Gessler, anderf. der Weg.

- 25) Im Bärre 1 M. 194 Ruth. 50 F., einer. Christof Gessler, anderf. G. Martin Diehl.

- 26) Unten am Lannenweg 5 M. 33 Ruth. 48 F., einer. Christian Engelberger, anderf. Jakob Guttenlocher.

- 27) Im Weberslag 103 Ruth. 40 F., einer. Christof Diehl Witwe, anderf. Joh. Philipp Fuchs.

- 28) Im Bärre 79 Ruth. 30 F., einer. Wilhelm Ebn, anderf. Karl Fr. Ziegler.

- 29) Im Schümle 221 Ruth. 47 F., einer. Jakob Diehl, anderf. Christof Wittinger.

- 30) Im Glinger 364 Ruth. 64 F., Kammwirth Stiefel, anderf. Jakob Bauer.

- 31) Im Glinger 2 M. 129 Ruth. 85 F., einer. Kammwirth Stiefel, anderf. Jakob Bauer.

- 32) Auf dem Hengenstein 5 M. 18 Ruth. 34 F., einer. Karl Hauser, anderf. Anton Bauer.

einerl. Christof Gohweiler, anderl. der Dürrmenger Weg.

33) Im Felsen 1 M. 165 Rth. 80 F., einerl. Christof Wilhelm, Rain und felfh.

34) Im erlen Teich 239 Rth. 40 F., einerl. Wittumgut, anderl. Wihl. Philipp Gräfle.

35) Im großen Kesselweg 2 M. 308 Rth. 50 F., einerl. Wilhelm Hoffsch und Mich. Engelsberger, anderl. Jb. Fr. Manz, Pfälzer.

36) Im großen Kesselweg 115 Rth. 10 F., einerl. Elias Gohweiler Witwe, anderl. Wilhelm Barth.

37) Im mittleren Schäumen 384 Rth. 40 F., einerl. Martin Schrotz, anderl. Bürgermeister Bauer.

38) Im Hausenthal 1 M. 23 Rth. 77 F., einerl. Grg. Adam Glatthorn, anderl. das Gewann.

39) Im Hausenthal 307 Rth. 30 F., einerl. Gottlieb Vorger, anderl. Gg. Adam Glatthorn.

40) Im Hausenthal 154 Rth. 10 F., einerl. Christof Hittler, anderl. die Aufstößer.

41) Im kleinen Kesselweg 1 M. 229 Rth. 80 F., einerl. das Gewann, anderl. das Wittumgut.

**c) Wirschen.**

1) Im Krebswirth 304 Rth., einerl. Christof Diehl Witwe, anderl. die Enz.

2) Im Krebswirth 197 Rth. 10 F., einerl. das Gewann, anderl. die Enz.

3) Im Krebswirth 1 M. 179 Rth. 2 F., einerl. Wittumgut, anderl. Georg Stieh.

4) Im Krebswirth 2 M. 127 Rth. 52 F., einerl. neben der Landstraße, anderl. Jb. Schwarz und Gewann.

5) Im Krebswirth 1 M. 82 Rth. 60 F., einerl. Gg. Stieh, anderl. Johann Gg. Hechl.

6) In den Staatswiesen 136 Rth. 70 F., einerl. die Aufstößer, anderl. der Weg.

7) In den Binswiesen 91 Rth. 10 F., einerl. die Gemeinde, anderl. Christian Diehl, ledig.

8) In den Krautgärten 63 Rth. 50 F., einerl. Elias Engelsberger, anderl. Jakob Burghardt.

9) Am Reispfad 1 M. 188 Rth. 10 F., einerl. Anton Kieb, anderl. Martin Schwarz.

10) Auf der Almend 1 M. 369 Rth. 58 F., einerl. Wittumgut, anderl. Jakob Gräfle, Metzger.

11) Auf der Almend 96 Rth. 20 F., einerl. Gg. Stieh, anderl. Jb. Friedrich Wilhelm.

12) Die Gärtenwiese 244 Rth. 90 F., einerl. Christian Huber, anderl. Jb. Kiehfattel Witwe.

13) Im obern Thal ob dem Wasserfall und ob dem Mühlren 5 M. 189 Rth., einerl. Gg. Martin Karst, anderl. die Gemeinde Kiefern.

14) Unter dem obern Wasserfall 305 Rth. 51 F., einerl. Christian Kummel, anderl. Karl Wihl. Gräfle.

15) Im hübschen Wirth 3 M. 92 Rth. 54 F., einerl. das Gewann, anderl. Gg. Mart. Zahnleder und die Enz.

16) Im Lindenbusch 1 M. 220 Rth. 50 F., einerl. Ursuline Steuble von Gutingen, anderl. Karoline Möhner von da.

17) Im Sumf und im Bügel 1 M. 141 Rth. 62 F., einerl. Jb. Friedr. Bauer Erben, anderl. das Gewann und Christof Hittler und Jakob Hittler.

18) Im Felsen 4 M. 215 Rth. 66 F., einerl. Pfarrei, felfh und Aufstößer, anderl. Jaf. Seidel und Jb. Wilhelm.

19) Im Fellen 198 Rth. 15 F., einerl. Jb. Tobias Gohweiler, anderl. Jb. Schäfer.

20) In den Gärtenwiesen 173 Rth. 23 F., einerl. Christof Manz, anderl. Wilhelm Haufer.

21) Im Schweinleber 289 Rth. 50 F., einerl. Karl Barth, anderl. Michael Krey Erben.

22) Im Eisenhut 3 M. 59 Rth. 79 F., einerl. das Gewann, anderl. Karl Friedrich Ziegler.

23) Beim Wasserfall 343 Rth. 90 F., einerl. das Gewann, anderl. Gg. Martin Gräfle.

24) Unten am Engberger Sieg 330 Rth. 20 F., einerl. das Gewann, anderl. die Enz.

25) Rimbachwiese 4 M. 264 Rth. 10 F., einerl. die Rimbach, anderl. der Mühlkanal.

26) Im Kirmaththale 132 Rth. 83 F., einerl. Adam Gohweiler, anderl. Jb. Weiger (Weide von Deschler Kronn).

27) Im Kirmaththale 132 Rth. 83 F., einerl. Johann Koller, anderl. die Rimbach.

28) Im Kirmaththale 201 Rth. 46 F., einerl. die Gemeinde Deichelbronn, anderl. Adam Straub's Witwe.

29) Im Kirmaththale 123 Rth. 97 F., einerl. Johann Koller, anderl. Andreas Beller ig.

**d) Bedungen.**

1) Im Rachelmehl 200 Rth., einerl. Heinrich Hffel und Steinriegel.

2) Felsenwäldchen 28 M. 27 Rth., einerl. der Dürrmenger Weg, anderl. die Enz, unten der Dürrmenger Wald.

D.751. Nr. 5562. Wernsbach. Da auf das diesseitige Ausschreiben vom 23. April d. J., Nr. 3381, an das dort bezeichnete Grundstück keinerlei Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden dieselben hiermit den neuen Erwerbenden, nämlich den in den fürsorglichen Besitz des Vermögens des verstorbenen Schreiners Daniel Rothengatter von hier eingewiesenen Erben gegenüber für erloschen erklärt.

Wernsbach, den 13. Juli 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Fr. Wallebrein.

**Ganten.**

D.753. Nr. 4230. Wertheim. Gegen den Bürger Georg Friedrich Keller von Wertheim haben wir Kant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch den 3. August l. J.  
Vormittags 9 Uhr,  
anberaunt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Pflegsleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Erben in Bezug auf die Rechte der Erbschienenen betretend angesehen werden.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Ausland haben, aufgegeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gemalthaber für den Empfang aller Einbringungen, welche nach dem Gesetze der Partei selbst, oder in deren wirklichem Wohnsitz zu geschehen haben,

in öffentlicher Urkunde, wenn die Ernennung nicht zu Protokoll geschieht, anber nachst zu machen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, wie wenn sie dem Gläubiger eröffnet oder eingehändigt worden wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt, beziehungsweise denjenigen im Ausland wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Wertheim, den 18. Juli 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kraft.

**Erbsverordnungen.**

D.765. 1. Durlach. Johannes, Jakob, Daniel und Philipp Jung, Sämtliche von Königobach, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft auf Ableben ihrer Mutter, der Alt-Kronenwirth Philipp Maier's Witwe, Esse, geb. Hendele, von dort, berufen.

Dieselben werden hiermit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heute an, sich zur Theilung und Empfangnahme des sie treffenden Erbtheils dazier anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft denen zugeheilt würde, welchen sie zuläme, wenn die Verelobenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Durlach, den 14. Juli 1870.  
Notar Rheinländer.

D.752. Schriesheim. Peter Baus, Sohn des Philipp Baus von Schriesheim, ist zu dem Nachlasse seiner Mutter als Erbe berufen. Da sein derzeitiger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so wird er hiermit öffentlich aufgefordert, seine Rechte und Ansprüche an den Nachlass seiner Mutter innerhalb 3 Monaten geltend zu machen, andernfalls angenommen wird, als sei er am Todestage seiner Mutter nicht mehr am Leben gewesen.

Ladenburg, den 9. Juli 1870.  
Der Großh. Notar  
Hollmann.

**Handelsregister-Einträge.**

D.767. Nr. 17,489. Freiburg. Nach Beschluß vom heutigen, Nr. 17,489, ist heute unter D. J. 68 des Gesellschaftsregisters darüber der Ehevertrag des Kaufmanns Karl Lichtenberg (Firma Fischer und Lichtenberg) mit Emma, geb. Behre, von Herbolzheim, d. d. Herbolzheim, den 2. Mai 1870, wornach jeder Theil 100 fl. in die Ehegemeinschaft einwirft, eingetragen worden. Freiburg, den 18. Juli 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Dieß.

D.742. Nr. 6888. Bühl. Zu D. J. 32 Seite 34 des Firmenregisters wurde folgender Eintrag getilgt: Ehevertrag des Kaufmanns Franz Kupperle von Schwarzhof mit Anna Bacherele von Nenden, wornach jeder Theil von seinem jetzigen und künftigen Einbringen 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles weitere Vermögen, sowie die Schulden davon ausgeschlossen und als verliengenschaftet erklärt sind.

Bühl, den 16. Juli 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Müller.

D.744. Nr. 7808. Lahr. Beschluß. In das Gesellschaftsregister wurde mit Verfügung vom heutigen, Nr. 7808, eingetragen unter D. J. 37:  
a. in Spalte 2: 1870 9. Juli. Beschluß. Nr. 4.  
b. in Spalte 3:  
Kreyger, Schaab u. Scholder in Lahr;  
c. in Spalte 4:  
Die Gesellschafter sind:  
1) Eduard Kreyger, Kaufmann und Fabrikant in Lahr;  
2) Rudolf Schaab, Kaufmann und Fabrikant in Lahr, und  
3) Christian Scholder, Kaufmann und Fabrikant in Lahr.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1870 begonnen. Jeder Gesellschafter hat das Recht zur vollen Untertheilung.

Ehevertrag des Kaufmanns Eduard Kreyger d. d. Lahr, den 27. Mai 1870, mit Elisabeth Luise Kaiser von Lahr, nach dessen § 1 das gegenwärtige und künftige Verbringen der Brautleute mit den befalligen Schulden verliengenschaftet erklärt wird, indem in die eheliche Gütergemeinschaft nur der Betrag von je fünfzig Gulden eingeworfen wird.

Ehevertrag des Kaufmanns Rudolf Schaab d. d. Karlsruhe, den 15. August 1864, mit Bertha Glöckler, nach dessen Art. I. die Brautleute nur je 50 fl. in die eheliche Gütergemeinschaft einwerfen, alles übrige gegenwärtige und künftige Verbringen aber nebst den darauf lastenden Schulden von der ehelichen Gütergemeinschaft ausgeschlossen wird.

Ehevertrag des Kaufmanns Christian Scholder d. d. Pforzheim, den 17. Juni 1865, mit Karolina Homann, nach dessen Art. I. die Brautleute nur je 50 fl. in die eheliche Gütergemeinschaft einwerfen, alles weitere gegenwärtige und zukünftige Vermögen aber als verliengenschaftet erklärt wird.

Lahr, den 9. Juli 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
v. Gemmingen.

D.744. Nr. 4390. Oberkirch. In das Firmenregister D. J. 32: Firma, Franz Anton Braun, Kaufmann in Oppenau, ist heute eingetragen worden:

Ehevertrag vom 6. ds. Mts. mit Luise Schweigle von Oppenau, wornach ein Betrag von je 50 fl. in die Gütergemeinschaft eingeworfen, diese aber im Uebrigen ausgeschlossen wird.

Oberkirch, den 12. Juli 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kraab.

D.742. Nr. 8069. Schwetzingen. Unter D. J. 20 wurde in das Gesellschaftsregister eingetragen die Firma „Nathan Reilingen“ in Reilingen (Ganbel mit Landbesitz).

Gleichberechtigte Theilhaber sind Lazarus Reilingen und Josef Reilingen.

Nach dem Ehevertrag des Lazarus Reilingen von Reilingen mit Rosine Frank von Oberluisbach vom 5. Dezember 1864 wurden von beiden Theilen je 20 fl. und nach dem Ehevertrag des Josef Reilingen von Reilingen mit Frieda Straßburger von Reilingen vom 8. Mai 1866 wurden von beiden Theilen je 50 fl. in die Gemeinschaftskasse geworfen, alles übrige Vermögen für verliengenschaftet erklärt.

Schwetzingen, den 11. Juli 1870.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dieß.  
Minnig, A. J.

**Verwaltungssachen.**

**Polizeisachen.**

Nr. 88. Nr. 7625. Lahr. Johannes Rodenbach von Nonnenweier beabsichtigt, mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern. Etwaige Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen außergerichtlich oder vor Gericht zu wahren, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß ausgestellt werden wird.

Lahr, den 15. Juli 1870.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Päßler.

**Öffentliche Mahnung**

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandsbuchs-Einträgen.

D.559. Giesfeld. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, werden die nachstehenden Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugsrechten und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes getilgt werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in dem Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht die einzelnen Einträge etwas anderes bemerkt ist.

Bei welchen Einträgen keine Ortsbezeichnung beigelegt ist, sind die Beisetzigten von hier.

Giesfeld, den 2. Juli 1870.  
Das Pfandgericht:  
Brugger, Bürgermeister. Der Vereinigungskommissar:  
Fröhle, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
<b>Pfandbuch Band II.</b>				
17. Jan. 1834	237b	Josef Roggenmojer und Elisabetha Bohn	Bäder Walter von Ebrach aus der Verlassenschaft des Pfarrers Lauter in Dellingen	90
24. Jan. "	239b	Altvogt Friedolin Kehler	Schaffner Josef Häselin als Beisatz der Frau Wobolin in Rheinfelden	380
5. Febr. "	239	Kunigunda Roggenmojer, ledig.	Theresia Wendelispies von Adelhausen	54 3/4
"	"	do.	Kunigunda Wendelispies von da	28 4/8
"	"	do.	Nikolaus Brugger von Giesfeld	52 2/8
"	"	do.	Seraphin Baumgartner von da	3
"	"	do.	Josef Brücklin in Rheinfelden	15
"	"	do.	Anton Birkin in Degenfelden	12
"	"	do.	Josef Schwander's Witwe	9 2/8
"	"	do.	Peter Liewen in Rheinfelden	1
"	"	do.	Kaver Greiner von Nordstaden	33 2/8
"	"	do.	Adreas Herrmann von Hülfflein	34 8
"	"	do.	Josef Häselin in Rheinfelden	39 1/8
"	"	do.	Mathias Jegin in Degenfelden	6
"	"	do.	Schultheiß Kehler in Giesfeld	5 2/4
"	"	do.	Handelsmann Steinhäusler in Schoyheim	5
"	"	do.	Wagnermeister Brugger	9 1/4
"	"	do.	Theresia Wendelispies von Adelhausen	39 21
"	"	do.	Kirchensond Giesfeld	31 3/8
"	"	do.	Magdalena Reiff in Schoyheim	104 43
7. Febr. "	244	Jakob Rüttschle	Michael Rüttschle alt	500
18. März "	246b	Jakob Moisch von Rimbach	Friedolin Fröhle, Ziegler von Wehr	267 1/2
<b>Pfandbuch Band III.</b>				
21. Juli "	2	Anton Roggenmojer von Giesfeld	All Stabhalters Witwe von Fahrnau	220
"	"	do.	Kuniger Gottschalk in Schoyheim	168
"	"	do.	Peter Liewen in Rheinfelden	1
20. Sept. "	6	Anton Brugger, Schneider hier	Johann Brugger, Ziegler	47
"	"	do.	do.	69
"	"	do.	do.	52
"	"	do.	do.	55 3/8
"	"	do.	do.	103
"	"	do.	do.	11
"	"	do.	do.	8
"	"	do.	do.	19
"	"	do.	do.	45
8. Juli 1835	18	Johann Niedermeier	Josef Bildpret von Wehlen	600
"	18b	Martin Glandin	Lehrer Moisch von Adelhausen	24
10. Juli "	19	Basenrichter Baumgartner	Die Schulden's Kinder	41
14. Sept. 1835	27	Rathschreiber Kehler	Förster Allmeier von Hagenbach	179
"	"	do.	do.	100
"	"	do.	do.	107
"	"	do.	do.	71
"	"	do.	do.	96
"	"	do.	do.	220
"	"	do.	do.	609
"	"	do.	do.	136
"	"	do.	do.	150
"	"	do.	do.	43
"	"	do.	do.	34
14. April 1836	35	Johann Fröhle Fröbis	Fr. dolin Baumgartner Wendels	90
1. Juni "	40b	Reinmund Rabner	Klaus Rüttschle	90
18. Sept. "	41	Johann Fröhle Martis	Salcius Brugger	95
"	"	do.	do.	300
"	"	do.	do.	20
13. Dez. 1837	59b	Altvogt Brugger	Anton Franz Pflegschaftsrege	243 4/8
"	60	Anton Fröhle	Josef Rüttschle Kinder ditto	492
"	61b	Ignaz Brugger	Ignaz Roggenmojer ditto	188
"	"	do.	Josef Rüttschle abwesend, ditto	281 21
"	"	do.	Friedolin Baumgartner ditto	602 40
13. Dez. "	63	Viktor Baumgartner	Benjamin Nordemann von Hegenheim	200
19. Febr. 1838	64b	Friedolin Kehler	Viktor Baumgartner jung	430
19. Mai "	65b	Adam Roggenmojer	Elisabetha Köpfer von Bernau	150
12. Juli "	73	Förster Kehler hier	Salcius Brugger	129
"	"	do.	do.	53
"	"	do.	do.	69
"	"	do.	do.	207
"	"	do.	do.	81
"	"	do.	do.	140
"	"	do.	do.	56
"	"	do.	do.	120
"	"	do.	do.	63
"	"	do.	do.	73
"	"	do.	do.	20
"	"	do.	do.	70
30. Juli "	78b	Josef Roggenmojer, Adams Kinder	Philipp Walter, Bäder in Ebrach	90
21. Jan. 1839	87	Anton Moisch von hier	Jakob Moisch von Rimbach	2700
6. Mai "	93	Friedolin Kehler	Witwe Juliana Eitelberger in Basel	1200
4. Nov. "	100	Josef und Johann Brugger, Schuster	Witwe Jeanette Martin, geborn Etänk, in Basel	1100
<b>Grundbuch Band II.</b>				
8. April 1834	71	Franz Josef Dietrich in Rheinfelden	Josef Schlächer von Niedmatt	470
24. Mai "	71b	Jonas Goldenmann von Nollingen	Witwe Ursula Furrer von Nollingen	32 3/8
"	72	Anton Käfer von Nollingen	Josef Furrer's Kinder von da	31
19. Nov. "	72b	Bürgermeister Brugger	Josef Schlächer von Niedmatt	136
"	73	Friedolin Schwander	Friedolin Baumgartner alt Wirth's Erben	191
3. Juni 1835	150b	Klaus Brugger, Wirth	Kronenwirthin in Rheinfelden	12 4/5
<b>Grundbuch Band III.</b>				
28. März 1838	28	Josef Kiefer	Theresia Kiefer	300
"	32b	Johann Fröhle Friedis	Friedolin Fröhle alt	35
8. April "	105b	Friedolin Kehler	Seraphin Baumgartner	60
11. Dez. "	123	Josef Kiefer	Nikolaus Brugger	88 3/8
"	124	Josef Kiefer	do.	150